Ich kann alles!

„Ich kann alles“ – wirklich?
Im Bewerbungsgespräch ist die Frage nach Stärken entscheidend. Die Standardantwort: „Ich kann alles.“ Anfangs klingt das vielversprechend – doch oft folgt die Ernüchterung. In der Praxis zeigt sich: Viele Bewerberinnen haben nie Folienströhnen gemacht, kennen keine modernen Farbtechniken wie Painting oder Color Sensations. Die Erklärung: „Das haben wir bei uns nie gemacht.“

Diese Aussage ist nicht gelogen – sie zeigt, wie viele Salons noch im Stil der 2020er Jahre arbeiten. Weiterbildung? Fehlanzeige. Manche Mitarbeiter sind auf dem Stand ihrer Lehrzeit stehen geblieben. Ihr „Ich kann alles“ bezieht sich auf ein veraltetes Repertoire.

Heute frage ich gezielt nach Techniken, die wir im Salon anwenden. Obwohl die Industrie seit Jahren moderne Methoden bewirbt, kennen nur etwa 10 % der Bewerberinnen diese. Das spricht nicht für echte Berufsbegeisterung.

Höhere Löhne brauchen höhere Leistung
Die Löhne steigen – das ist erfreulich. Für Unternehmer bedeutet das: Mehr Kosten, die durch bessere Angebote und hochwertige Techniken erwirtschaftet werden müssen. Wer mit Dauerwelle 08/15 oder Haubenströhnen punkten will, hat den Anschluss verpasst.
Eine gute Friseurin sollte heute mindestens fünf Strähnentechniken beherrschen, moderne Farbmethoden kennen und im Umformungsbereich mehr als nur den Standard bieten.

CHECK
Wie viele Well-, Farb- und Strähnentechniken beherrschen Sie?
Wann haben Sie sich zuletzt über aktuelle Trends und Techniken

informiert?
Womit begeistern Sie Ihre Kundinnen?
Haben Sie ausreichend Kundschaft?
Können Sie mindestens drei Gründe nennen, warum Kundinnen gerade zu Ihnen kommen?